



„JEDEM TIER GEBÜHRT EIN LEBEN IN WÜRDE.
WIR MÜSSEN NUR DIE VORAUSSETZUNGEN DAFÜR SCHAFFEN.“
Franz von Assisi

Liebe Tierfreunde,

unser Arbeitsalltag ist geprägt von Anfeindungen, immer öfter vorkommenden Begegnungen mit



misshandelten Tieren, einer zunehmenden Verantwortungslosigkeit den eigenen Haustieren gegenüber, derer man sich durch Aussetzen entledigt, wenn sie im Unterhalt zu teuer geworden sind oder sie nur noch als lästig empfunden werden.

Hunde und andere Tiere werden wie leblose Ware von einem Land ins andere verfrachtet, um den größtmöglichen Gewinn zu erzielen. Alles dreht sich um Geld und das Wohl der Tiere bleibt dabei auf der Strecke.

In diesen Zeiten ist Ihre Unterstützung wie Balsam für unsere Seelen. Wir wissen alle, dass es Grenzen gibt und wir nicht jedes Tier retten können. Doch wenn kein Geld mehr da ist, um alles am Laufen zu halten, um zu retten, was man retten könnte, ist die Verzweiflung groß.

Deshalb an dieser Stelle: DANKE, dass Sie sich die Zeit nehmen, sich über das Tierschutzzentrum zu informieren, DANKE, dass es Sie nicht kalt lässt, welche Tierschicksale wir täglich erleben. DANKE, für Ihr Vertrauen in uns und unsere Arbeit. Wir engagieren uns täglich mit viel

Herzblut, um mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen, so vielen Tieren wie möglich zu helfen.

DANKE für Ihre Unterstützung!!!



Rate, rate was ist das?
Erkennen Sie den ungewöhnlichen Gast im Tierschutzzentrum!
Die Lösung finden Sie auf der Innenseite.

TIERRETTUNGSDIENST FREIBURG

HILFSWERK TIER UND Natur E.V.

Lindenstraße 29 | 79238 Ehrenkirchen-Scherzingen
Telefon 0 76 64 - 70 96 | info@tierrettung-freiburg.de

www.tierrettung-freiburg.de

SPENDENKONTEN

Sparkasse Freiburg

IBAN: DE07 6805 0101 0002 3213 23
BIC: FRSPDE66

Postbank Karlsruhe

IBAN: DE22 6601 0075 0001 7117 57
BIC: PBNKDEFF

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar

Was uns besonders bewegt hat

**Wer gut mit Tieren
umgehen kann,
der hört sie sprechen.**

**Wer sehr gut mit Tieren
umgehen kann,
der hört sie sogar flüstern.**

**Wer jedoch überhaupt nicht mit
Tieren umgehen kann,
der hört sie nicht einmal schreien.**

Unbekannt

Immer wieder berichte ich Ihnen in unserer Tierschutzzeitung über ergrifffende Tierschicksale, Notfälle und unglaubliche Zustände in der Tierhaltung.

Doch was sich dieses Jahr im Umgang mit den eigenen Tieren abzeichnet, ist erschreckend. Wenn ein Tier, aus welchen Gründen auch immer, nicht

mehr gewollt wird, heißt die Lösung aussetzen. Wie viele Tiere wir dieses Jahr als Fundtiere bekommen haben, sprengt unsere bisherigen Erfahrungen bei weitem. Besonders Hunde wird sich auf diese Weise entledigt. „Henry“, wie wir ihn genannt haben, wurde bei uns am Tor angebunden, „Nino“ hat man in der Transportbox hinter einem Supermarkt zurückgelassen, „Hana“ am Dorfbrunnen angebunden (mit einem Zettel mit Namen und Geburtsdatum) und „Ava“ wurde mit einer Kettenleine im Wald an einem Baum angebunden. Wäre sie nicht gefunden worden, sie hätte keine Überlebenschance gehabt! Wir fragen uns, wie ein Mensch so etwas tun kann. Wie kann jemand noch in den Spiegel schauen, mit dem letzten Blick seines Hundes in Erinnerung, der Ungewissheit was mit ihm oder ihr passiert? Wird das ausgesetzt-

te Zwerghaninchen oder das Meerschweinchen wirklich von jemandem gefunden oder endet es als Beute eines Raubtiers? Fällt die streunende Katze wirklich jemandem auf der sie im besten Fall ins Tierheim bringt oder irrt sie erst ewig umher, wird aus Revieren anderer Katzen vertrieben oder von Katzenhassern verjagt? Die meisten Fundtiere die zu uns kommen, sind in keinem guten Zustand. Körperlich und seelisch hinterlässt diese unbeteerte Zeit ihre Spuren. Deshalb sind wir allen unendlich dankbar, die ein Fundtier zu uns bringen bzw. einem Tierheimschützling die Chance auf ein neues Leben geben und den skrupellosen Tierhaltern rufen wir zu:

Schämt euch ihr herzlosen ... !

Ergänzen Sie an dieser Stelle, das von Ihnen als angemessen empfundene Wort.



JEDE SPENDE HILFT! VIelen Dank.



Was zwitschert denn da ...

Alle Jahre wieder beginnt im Frühling der Beratungsmarathon. Das Telefon steht nicht mehr still und jeder will ein Vogelbaby bringen, das er gefunden hat und retten möchte. Dass nicht alle Vögel gerettet werden müssen, sondern Ästlinge* einfach in den nächsten Busch gesetzt werden sollten, um weiter von ihren Eltern aufgezogen werden zu können, ist für viele schwer zu begreifen. Sie haben Angst wegen der Katze, Nachbars Hund oder dem Verkehr. Trotzdem braucht ein Ästling, wenn er nicht verletzt ist, keine Rettung durch den Menschen, sondern einfach nur das Umsetzen von der Straße / vom Fundort in einen geschützten Bereich und die Aufzucht durch die Vogeleltern, um zu lernen, wie man selbst in der Natur Nahrung findet und überlebt.

* Der Begriff "Ästlinge" bezeichnet Jungvögel, die das Nest verlassen haben aber noch nicht flügge sind. Sie sitzen im Gebüsch auf Ästen und werden dort von den Vogeleltern weiter mit Futter versorgt.



Wenn Tierliebe zur Tierquälerei wird

Viele geschundene Seelen, egal ob Hund, Katze, Klein- oder Großtier, kommen in einem erbärmlichen Zustand zu uns. Und wir fragen uns immer wieder, wie können Menschen das zulassen. Doch spricht man mit diesen Leuten, stellt man fest, dass sie in ihrer ganz eigenen Welt leben und von ihrer Liebe und Fürsorge für ihre Tiere überzeugt sind. Für uns steht an erster Stelle das Wohlergehen der Tiere. Wenn sie dann bei uns sind, beginnt für sie, ein oft langer Weg der Regeneration und Heilung. Die körperlichen Wunden heilen oft schnell,



aber die gebrochene Seele braucht meist sehr lange, um wieder Vertrauen in die Menschen zu haben.

Wenn das Wasser kommt...



Wie vermutlich auch einige von Ihnen, hatten auch wir dieses Jahr wieder mit Wassermassen zu kämpfen. Gleich drei Mal traf es unsere Wildtierstation. Einmal sogar so heftig, dass wir die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Ehrenkirchen brauchten. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Danke für die Hilfe!

Erst kommt der Starkregen, dann sieht man das Wasser langsam steigen und plötzlich geht alles ganz schnell. Jeder, der gerade verfügbar ist, packt mit an. So konnten alle Tiere rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Damit wir in Zukunft besser auf solche Situationen vorbereitet sind, müssen wir unseren, bislang bescheidenen, Vorrat an Sandsäcken dringend aufstocken.

Lösung von Seite 1

Dieses Jahr wurde uns eine völlig entkräftete Fledermaus, ein Großes Mausohr, gebracht. Nachdem sie sich ausreichend gestärkt hatte, konnte sie in ihren Lebensraum zurückkehren.

Trotz der großen Angst, dass die finanziellen Mittel auf Dauer nicht mehr für die Versorgung unserer Schützlinge reichen, geben wir die Hoffnung nicht auf und kämpfen jeden Tag dafür, ihnen ihre Zeit bei uns so schön und gut wie möglich zu machen.

Helfen Sie uns bitte, diesen Kampf nicht zu verlieren! Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Wir warten sehnlich...

EIN Tier zu retten, verändert nicht die ganze Welt – aber die ganze Welt ändert sich für DIESES eine Tier.

DONNY

Mischling (7 Jahre alt)

Der ca. 7 Jahre alte Mischling, wurde von seinen Besitzern in der Nacht angebunden zurückgelassen. Der Mischningsrüde war so verstört, dass er niemanden an sich herangelassen hat. Inzwischen hat er zu einigen wenigen Personen Vertrauen

aufgebaut. Doch das Trauma sitzt tief. Bis heute kann sich seine Stimmung plötzlich ändern. So suchen wir für ihn hundeverfahrene Menschen ohne Kinder, die mit ihm arbeiten und ihm das Vertrauen in die Menschen zurückgeben.



BULE & LUNA

Pinscher (ca. 13 Jahre alt)

Unsere beiden Pinscher Senioren „Luna“ & „Bule“ sind unzertrennlich. Wo der eine ist, ist auch der andere. Deshalb suchen wir für die beiden unbedingt ein Zuhause, wo sie gemeinsam ihren Lebensabend verbringen dürfen. Altersentspre-

chend benötigen sie wegen ihrer Arthrose hin und wieder mal ein Schmerzmittel. Doch der Freude an Spaziergängen und ausgiebigen Kuscheleinheiten tut dies keinen Abbruch.

TYSON

Mini Bullterrier (ca. 12 Jahre alt)

Unser kleiner Mini Bullterrier „Tyson“ erobert jedes Herz im Sturm. Der gemütliche HundOpa liebt es, es sich in seinem Körbchen gemütlich zu machen und den Tag erst zu später Stunde zu beginnen.

Ganz nach dem Motto: In der Ruhe liegt die Kraft – was soll ich meine müden Knochen hetzen. Leider teilt sich „Tyson“ durch seine Taubheit lautstark mit und ist ungern alleine.



UNSERE LANGZEITBEWOHNER

Für jeden unserer Schützlinge hoffen wir auf ein liebevolles und zum jeweiligen Charakter passendes Zuhause. Manchmal geht es ganz schnell, dass ein Schützling in sein neues Zuhause umziehen darf, aber oft dauert es auch recht lange. Und je länger es dauert, desto mehr schwindet die Hoffnung und so mancher Vierbeiner gibt innerlich auf. Trotz größter Anstrengungen, bestmöglicher Versorgung und viel Liebe, kann kein Tierheim ein richtiges Zuhause ersetzen. Deshalb geben wir nicht auf und hoffen weiterhin auf das große Glück für:

GIZMO
(Europ. Kurzhaar)
seit Mai 2022
bei uns



TEDDY
(American Bully)
seit Dezember
2021 bei uns



ARTUR
(Mischling)
seit November
2023 bei uns



Weitere Hunde, Katzen, Kleintiere und Reptilien, die auf ein liebevolles Zuhause hoffen, finden Sie unter: www.tierrettung-freiburg.de

Gnadenhof aktuell

**AN MANCHEN TAGEN
WÜNSCHE ICH MIR
IM LEBEN NOCH EIN-
MAL ZURÜCKZUGEHEN.
NICHT UM IRGEND-
ETWAS ZU ÄNDERN,
SONDERN UM
JEMANDEN NOCH
EINMAL ZU TREFFEN!!!**



Wir alle wissen, dass die Zeit unserer Gnadenhofbewohner bei uns begrenzt ist und der Abschied manchmal schnell kommen kann. Dieses Jahr mussten wir gleich drei unserer Gnadenhofbewohner gehen lassen.

Inka, das ehemalige Schulpferd, ging mit 30 Jahren und Penny, das kleine Shetland Pony, ging kurz vor ihrem 40. Geburtstag. Dazu kam dann noch „Timmy“, eines unserer Schafe. Ob-

wohl wir wissen, dass wir unseren Schützlingen immer einen schönen Lebensabend bereiten und bis zum Schluss an ihrer Seite sind, ist die Entscheidung, jemanden gehen zu lassen, immer schwer. Oft hören wir Bemerkungen wie „Das Geld kann man sich sparen“ oder „Was soll das Ganze?“

Es ist unsere Liebe für die Tiere. Der Wunsch, ihnen nach einem arbeitsreichen und oft auch geschundenen Leben, eine Zeit des Glücks und der Fürsorge zu schenken, bevor ihr Leben endet. Ist es nicht das, was wir uns alle wünschen?

Willkommen auf dem Gnadenhof



Nachdem dieses Jahr abzusehen war, dass Timmy, eines unserer Schafe, bald über die Regenbogenbrücke gehen muss, wollten wir Yari auf keinen Fall alleine zurücklassen. Und so nahmen wir fünf Dorber Schafe auf. Nach anfänglicher Zurückhaltung, ist „Yari“ inzwischen der Hahn im Korb und es ist eine Freude der Gruppe zuzuschauen. Die Temperaturen im Sommer sind für „Yari“ allerdings schwer auszuhalten. Er muss mit seiner Wolle schwitzen bis es Zeit zum Scheren ist, während seine Kolleginnen, als Dorber Schafe, die Wolle von selbst verlieren.

Der Gnadenhof darf nicht sterben

Wie überall drückt auch am Gnadenhof die Kostenlast schwer. Einstreu, Heu, Stroh, Futter, Medikamente, Tierarzt, Pflege. Alle Kosten explodieren und lasten schwer auf unseren Schultern. So schwer, dass wir nach unseren schmerzlichen Verlusten dieses Jahr bisher keine neuen Pferde aufnehmen konnten.

Es ist ein Teufelskreis: Viele Tiere verursachen viel Pflege, die wiederum viel Personal erfordert, das zu hohen Personalkosten führt. Hohe Futter- und Medikamentenkosten kommen noch dazu. Um das weiter stemmen zu können, bleibt uns nur, bei allen Punkten etwas zu reduzieren. Weniger Tiere bedeuten weniger Futter, Medikamente und Personal.

Es bedeutet aber auch, dass weniger Tiere eine Chance auf einen schönen Lebensabend haben.

Um das zu verhindern bitten wir sie an dieser Stelle eindringlichst:



Bitte unterstützen Sie unseren Gnadenhof auch weiterhin mit Ihrer Spende, damit wir auch in Zukunft geschundenen Seelen einen würdevollen und schönen Lebensabend ermöglichen können!

Infos



Im Namen aller von uns geretteten, gepflegten und umsorgten Tiere, danken wir unseren Helfern und Gönern von Herzen für Ihre Spende.

Ein ganz besonder Dank gilt allen Geburtstagskindern und Jubilaren, die sich dieses Jahr an Stelle von Geschenken, eine Spende für unser Tierschutzzentrum gewünscht haben.

In stiller Verbundenheit gehen ein herzlicher Gruß und ein inniges Danke an alle, die in diesem Jahr einen geliebten Menschen verloren und um Geldspenden für unsere Tiere gebeten haben.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches neues Jahr!



Über Ihr Leben hinaus

Was ist eigentlich, wenn ?, kamen Ihnen sicherlich schon die Gedanken, wenn Sie sich als Tierfreund/Tierfreundin fragen, was nach dem Leben kommt. Was bleibt von mir, was wird aus meinen Tieren, was passiert mit meinem Haus/meiner Wohnung?

Sie können dies alles weitergeben und unzählige Tiere glücklich machen, deren Schicksal unter keinem guten Stern stand. Setzen Sie den Tierrettungsdienst Freiburg, Hilfswerk Tier und Natur e.V., zu Ihrem Erben ein. Es ist uns eine Selbstverständlichkeit, Ihren letzten Willen zu respektieren und Ihr Testa-

tament nach vorgegebenen Wünschen zu erfüllen. Lassen Sie sich durch ein persönliches & individuelles Gespräch von uns beraten. Lernen Sie unsere Einrichtung und unsere Arbeit kennen. Jeder uns zugeschickte Betrag kommt der guten Sache zu. Uneingeschränkt zu helfen, im Grossen wie im Kleinen, ist unsere Lebensphilosophie.

Unsere rechtsverbindliche Anschrift:
Tierrettungsdienst Freiburg
Hilfswerk Tier und Natur e.V.
Lindenstraße 29
79238 Ehrenkirchen
Tel. 0 76 64 - 70 96

Tierschutzkalender 2026



Wir freuen uns sehr, trotz steigender Preise in allen Bereichen, auch für das kommende Jahr unseren eigenen Tierschutzkalender präsentieren zu können. Damit werden Sie einige unserer Schützlinge durch das Jahr begleiten und Ihnen einen kleinen Einblick geben, wer so alles im Tierschutzzentrum zu finden ist. Gegen eine Spende von 30,- € (in der Porto und Verpackung enthalten sind), senden wir Ihnen den Kalender auf Wunsch zu.

Noch ein Hinweis:

Wir bemühen uns, gerade in der Vorweihnachtszeit, Ihnen Ihre Spenden-

quittung mit Kalender so schnell wie möglich zukommen zu lassen. Leider kommt es immer wieder vor, dass Postsendungen den Adressaten nicht erreichen. Deshalb bitten wir Sie um eine kurze Nachricht, sollten Sie 14 Tage nach Überweisung Ihrer Spende noch keine Sendung von uns erhalten haben.

Falls Sie keinen Kalender wünschen, teilen Sie uns das bitte durch einen kurzen Vermerk auf der Überweisung mit.

Herzlichen Dank!

So können Sie uns unterstützen

Geldspenden Online über Paypal



Sachspenden Online über Amazon



Geldspenden per Überweisung

SPENDENKONTEN

- > Sparkasse Freiburg
IBAN: DE07 6805 0101 0002 3213 23
BIC: FRSPDE66
Kto.-Nr.: 232 132 3
BLZ: 680 501 01
- > Postbank Karlsruhe
IBAN: DE22 6601 0075 0001 7117 57
BIC: PBNKDEFF
Kto.-Nr.: 1711 757
BLZ: 660 100 75

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar

Gegen eine Spende von 30,- € (in der Porto und Verpackung enthalten sind), senden wir Ihnen auf Wunsch unseren Jahreskalender 2026 zu. Die Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!